

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I BEGRÜNDUNG DER NOTWENDIGKEIT EINER CURRICULUMREVISION IM BEREICH DER AUSSERSCHULISCHEN JUGENDARBEIT	13
1. Aufweis des Dezisionismus im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden praktischer Jugendarbeit	13
✓ 1.1. Begriff sowie institutionelle Formen außerschulischer Jugendarbeit	13
1.2. Nachweis dezisionistischer Entscheidungen	14
✓ 1.3. Kritik der Ziele herkömmlicher Jugendarbeit	15 X
1.4. Inhalte gegenwärtiger Jugendarbeit	17
✓ 1.5. Gebräuchliche Methoden und Medien sowie ihr Zusammen- hang mit den Zielen und Inhalten	18
1.6. Konsequenzen für das Curriculum	20
2. Problemgeschichtliche Darstellung vorhandener Funktionsbestim- mungen außerschulischer Jugendarbeit	20
2.1. Wandlungen des Funktionsverständnisses von Jugendarbeit seit 1945	20 X
2.2. Theoriediskussion und Praxis der Jugendarbeit	24
2.3. Konsequenzen für den Curriculumentwurf	26
II EMANZIPATION ALS LEITZIEL DER JUGENDARBEIT	27
3. Darstellung eines sozialwissenschaftlich orientierten Theoriean- satzes der Emanzipation	27
3.1. Emanzipation als Schlagwort in der gegenwärtigen päd- agogischen und politischen Diskussion	27
3.2. Über die Notwendigkeit einer sozialwissenschaftlich orientierten Operationalisierung des Emanzipationsbegriffs	28
3.3. Zur Wort- und Realgeschichte des Begriffs Emanzipation	29

3.4. Konsequenzen aus der vorangegangenen Analyse als normative Orientierung eines Emanzipationskonzepts 35

✓ ~~X~~ 4. Bestimmung des Stellenwerts außerschulischer Jugendarbeit im Emanzipationsprozeß des Jugendlichen 38

4.1. Eigenschaften sozialer Systeme im Sozialisationssektor 38

4.2. Emanzipatorische Chancen der Jugendarbeit 40

4.3. Das Transferproblem zwischen Jugendarbeit und Gesamtgesellschaft 43

III ZUR THEORIE DES CURRICULUMS 45

5. Begriff und Bedeutung der Curriculumforschung in der BRD dargestellt am Beispiel von zwei exemplarischen Modellen 45

5.1. Vom Lehrplan zum Curriculum 45

5.2. Das Modell S. B. ROBINSOHN'S 46

5.3. Das Modell H. BLANKERTZ und seiner Mitarbeiter
Exkurs: Zur Problematik der Lernziele 50

6. Curriculumkonstruktion in der Jugendarbeit 55

6.1. Kritik an der Curriculumforschung aus der Sicht der außerschulischen Jugendarbeit 55

~~X~~ 6.1.1. Übergewicht der Theorie 55

✓ ~~X~~ 6.1.2. Mangelnder Realismus 55

✓ ~~X~~ 6.1.3. Totale Pädagogisierung des Freizeitbereichs 56

6.1.4. Falsche Gewichtung der Curriculumprojekte 59

6.2. Strategie der Entscheidungsprozesse für ein Curriculum der außerschulischen Jugendarbeit 59

IV ENTSCHEIDUNGSPROZESSE DES CURRICULUMS EINER EMANZIPATORISCHEN AUSSERSCHULISCHEN JUGENDARBEIT 62

o 7. Zur Situation des Jugendlichen in der Gesellschaft 62

~~X~~ 7.1. Jugendsoziologie als grundlegende Fachwissenschaft zur Bestimmung der Situation des Jugendlichen in der Gesellschaft 62

7.1.1.	Jugendsoziologische Überlegungen als Grundlage einer gesellschaftsrelevanten wissenschaftlichen Praxis von Jugendarbeit	62
7.1.2.	Zur theoretischen Neuorientierung der Jugendsoziologie	64
7.2.	Jugend als pädagogisches "Objekt" der Jugendarbeit	67
7.2.1.	Abgrenzung des Jugendbegriffs	67
7.2.2.	Jugend als soziale Gruppe	68
7.2.3.	Statusunsicherheit im Jugendalter	69
7.2.4.	Radikalisierung der Jugendphase	69
7.3.	Grundsätzliche Überlegungen zum Sozialisationsprozeß des Jugendlichen	70
7.4.	Aspekte einer schicht- und geschlechtsspezifischen Sozialisation	76
7.5.	Jugend in der Familie	78
7.6.	Zur Integration des Jugendlichen in die Leistungsgesellschaft	81
7.6.1.	Sozialisationsfunktionen der Schule	81
7.6.2.	Jugend in der Betriebswelt	85
7.7.	Jugend und politisches Herrschaftssystem	88
7.8.	Jugend in der Freizeit- und Konsumgesellschaft	90
7.9.	Das Netzwerk der Peergesellschaft: Struktur und Funktion altershomogener Gruppen Jugendlicher in modernen Gesellschaften	93
7.10.	Jugend im Intimbereich	96
8.	Ziele emanzipatorischer außerschulischer Jugendarbeit	99
8.1.	Das Problem der Gültigkeit des Lernzielkatalogs	99
8.2.	Erarbeitung von Feinzielen	101
8.3.	Darstellung eines Lernzielkatalogs einschließlich der Lernzielbeschreibungen	102
9.	Inhalte emanzipatorischer Jugendarbeit	123
9.1.	Didaktische Vorbemerkungen	123
9.1.1.	Konkrete Erfahrungen und Bedürfnisse als Anknüpfungspunkt	123
9.1.2.	Informelle Geselligkeit als integrativer Bestandteil der Jugendarbeit	125
9.1.3.	Die Sozialwissenschaften als Reservoir möglicher Inhalte emanzipatorischer Jugendarbeit	125
9.1.4.	Die Bedeutung der politischen Praxis für die Auswahl von Inhalten	126

9.1.5.	Das Prinzip des Exemplarischen sowie der Aktualität bei der Auswahl von Inhalten	127
9.2.	Kategorienmatrix zur Auswahl und didaktischen Aufbereitung von Inhalten	128
9.2.1.	Zur Leistung und Funktion der Matrix für das Curriculum	128
9.2.2.	Kurzerläuterung der zentralen analytischen Kategorien	131
10.	Methodik emanzipatorischer Jugendarbeit	145
10.1.	Die Bedeutung methodischer Überlegungen für die außerschulische Jugendarbeit	145
✓ X 10.2.	Ein Modell zur Herstellung des Implikationszusammenhangs zwischen Zielen, Inhalten und Methoden	146
10.3.	Kurze Darstellung einzelner Methoden	149
10.3.1.	Methoden, die vorwiegend durch Reflexion Bewußtsein strukturieren und Bewußtseinerweiterung ermöglichen	149
✓ Y 10.3.2.	Methoden, die zum Ziel haben, bisherige Verhaltensweisen ins Bewußtsein zu heben und zur kritischen Reflexion anzuregen	151
Y 10.3.3.	Methoden zur reflexiven Analyse der Gesellschaft und ihrer Subsysteme	153
Y 10.3.4.	Methoden, die durch konkrete, selbstinitiierte Aktionen Bewußtsein "aufrütteln" und verändern wollen	155
10.3.5.	Methoden zur Aktivierung und Einübung emanzipatorischer Verhaltensweisen	156
10.3.6.	Politische Aktionen zur Veränderung größerer sozialer Lebensbereiche	159
✓ { 10.4.	Sozialformen der Jugendarbeit	161
10.4.1.	Die Großgruppe	161
10.4.2.	Die Kleingruppe	162
10.4.3.	Die Kleinstgruppe	163
10.4.4.	Die individuelle Aktion	163
10.5.	Medien der Jugendarbeit	163
⊂ 11.	Beispielhafte Darstellung von Curriculumelementen	165
11.1.	Definition und Erläuterung des Begriffs Curriculumelement	165
11.2.	Darstellung konkreter Planungseinheiten	167
11.2.1.	Einrichtung eines Jugendclubs	167
11.2.2.	Arbeitskreis "Gruppendynamik und ihre gesellschaftlichen Hintergründe"	170
11.2.3.	Werkkreis "Jugend in der Arbeitswelt"	175

12. Probleme der Implementation des Curriculums	181
12.1. Begriff und Bedeutung der Implementation	181
12.2. Institutionelle Voraussetzungen	181
12.3. Ausstattung und lokales Milieu der Jugendheime	181
12.4. Personelle Voraussetzungen einer modernen Jugendarbeit	185
12.5. Subventionssystem und politische Linientreue	186
12.6. Rechtsnormen und emanzipatorische Jugendarbeit	187
13. Möglichkeiten und Probleme der Evaluation des Curriculums	188
13.1. Begriff und Gegenstand der Evaluation	188
13.2. Methoden der Evaluation	189
13.2.1. Kontrolle der Veränderung der Situationen	189
13.2.2. Kontrolle der Situationsentsprechung der Lernziele auf dem Hintergrund der ausgewählten Grundprämisse der Emanzipation	190
13.2.3. Kontrolle der qualifizierenden Wirkung von Inhalten und Methoden	191
13.2.4. Ideologiekritische Analyse der grundlegenden Wertprämisse sowie aller weiteren Entscheidungsprozesse des Curriculums	192
13.3. Mitbestimmung des Jugendlichen an der ständigen Kontrolle und Umarbeitung des Curriculums	193
Verzeichnis der Fußnoten	194
Verzeichnis der benutzten Literatur	213